

Schneckenlinie für eine nach Form der Schnecke gewundene oder für eine spiralförmige Linie.

Schneckentreppe. Selten vorkommende Benennung für Wendeltreppe.

Schneeloch. Der Ort oder die Stelle, besonders auf einem Dache, wo sich der Schnee ansammelt und bei eintretendem Thauwetter nicht rasch schmilzt und abfließt, sondern sich in das Gebäude zieht. Solche Schneelöcher bilden sich an Dachfehlen, an den Stellen, wo die Dachfenster mit dem Dache sich vereinen, und an ähnlichen Orten. Auch sagt man wohl von einem zu engen Hofe, der von der Sonne nicht gehörig beschienen werden kann, er bilde ein Schneeloch.

Schneide. Der geschärfte Theil an schneidenden Werkzeugen, z. B. an Hobeleisen, Meißeln, Messern u. dgl. m.

Auch bezeichnet man mit dem Worte Schneide die Art und Weise, wie ein Gegenstand schneidet, z. B. in den Redensarten: das Messer, das Hobeleisen hat eine gute Schneide für: die Instrumente schneiden gut.

Schneidebank. Eine Bank, auf welcher die Hölzer, welche geschnitten werden sollen, festgehalten werden können.

Schneideeisen. Ein Eisen, mit welchem die Schraubengänge an eine Schraube angeschnitten werden; allgemein aber jedes zum Schneiden anderer Gegenstände bestimmte schneidende Werkzeug.

Schneidelohn ist der Lohn, welcher dem Besitzer der Sägemühlen oder den Arbeitern, welche das Holz mit der Säge schneiden, für diese Arbeit gezahlt wird. Den Besitzern der Sägemühlen werden bisweilen die Schalen, oder auch wohl diese und ein Brett, als Schneidelohn überlassen.

Schneidemesser. Ein Messer zum Schneiden, besonders aber auch eine, etwa 18 Zoll lange, mit einer Schneide versehene Klinge, die an ihren Enden unter rechten Winkeln gebogen und hier mit Handhaben versehen ist, durch welche das mit beiden Händen gehaltene Schneidemesser beim Schneiden der Hölzer gehandhabt wird.

Schneidemühle. Eine Mühle, welche eine Säge in Bewegung setzt, um Sägeblöcke zu Brettern und Bohlen zu trennen. Vergl. auch Sägemühle.

Schneiden. Mit scharfen Werkzeugen, auch mit der Säge, Gegenstände von einander trennen oder einzelne Theile von ihnen hinwegnehmen.

Besonders wird dieses Wort aber auch von dem Formiren der Balken und anderer Bauhölzer

aus den rohen Stämmen, wenn dasselbe nicht durch Behauen, sondern mit der Säge geschieht, gebraucht. Man sagt demnach: die Balken sind geschnitten, oder sie sollen nicht behauen, sondern geschnitten werden. Aus demselben Grunde heißen auch die Halb- und Kreuzhölzer allgemein geschnittene Hölzer. Ferner wird auch das Anfertigen der Bohlen und Bretter das Schneiden derselben genannt. Die Sägeblöcke werden daher zu Bohlen und Brettern geschnitten.

Schneidesteine gebraucht man für geschnittene, besonders für solche, die aus Sandstein geschnitten sind. So werden namentlich aus Sandstein geschnittene Matten, die zum Belag von Fußböden u. s. w. benutzt werden, Schneidesteine genannt.

Schneidezeug. Ein Werkzeug, mit welchem hölzerne Schrauben geschnitten werden. Ueberhaupt aber auch der Inbegriff aller zum Schneiden dienender Werkzeuge bei den verschiedenen Handwerken.

Schnellloth. Eine schnellflüssige Metallmischung zum Löthen (siehe Loth). Diese Mischung besteht bald aus Zink und Messing, mit welcher Messing, oder aus Zinn und Blei, mit welcher Zinn gelöthet wird.

Schnellwage. Eine Wage mit ungleichen Hebelarmen, durch welche mit einem kleinen Gewicht eine größere Last gewogen werden kann. Hierhin gehören also auch die sogenannten Brückwagen, die aus einem Belag bestehen, unter welchem sich der Mechanismus der Wage befindet, und auf welche die zu wiegenden Gegenstände gelegt werden. Sie sind oft von solcher Größe, daß ein Wagen mit seiner ganzen Beladung auf sie hinaufgefahren und gewogen werden kann. In den mehresten Fällen ist die Einrichtung so, daß jede Gewichtseinheit eine zehnmal größere des gewogenen Gegenstandes angiebt, z. B. daß ein 11 Pfundstück einen Centner hebt.

Schnepper, auch **Schnäpper,** eine nicht technische Benennung für Falle (s. d. A.) des Schloßes, oder für denjenigen Theil desselben, welcher beim Zuwerfen der Thür in das Schließblech u. s. w. einschnappt.

Schnirkel, siehe **Schnörkel.**

Schnitt. Die Fläche, welche sich beim Sägen an Holz, Stein u. s. w. gebildet hat. Auch die Art und Weise, wie dieselbe gebildet wird. So sagt man, der Schnitt sei eben, rauh u. s. w. Auch drückt Schnitt die Art und Weise aus, wie ein Gegenstand schneidet. Von einer Säge sagt man daher, sie habe einen breiten oder schmalen Schnitt, je nachdem sie mehr oder weniger ge-